



Absender: Kreistags-/Kreisausschussbüro

Vorlage-Nr.: 2010/1972

Veranlasser / Verursacher
SPD

Datum: 27.08.2010

Aktenzeichen:

Antrag

Antrag der SPD-Fraktion vom 24.08.2010 betr. „Erhalt der Verbundausbildung“

Beratungsfolge:

Gremium	am	Top	Status
Ausschuss für Arbeit, Jugend, Frauen und Soziales	15.09.2010	8	öffentlich
Ausschuss für Wirtschafts- und Strukturpolitik, Bau- und Verkehrswesen	16.09.2010	5	öffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	20.09.2010	16	öffentlich
Kreistag	22.09.2010	17	öffentlich

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreistag des Landkreises Kassel nimmt mit großem Bedauern zur Kenntnis, dass das seit 1997 gut funktionierende und anerkannte Programm der Verbundausbildung, welches die landkreiseigene gemeinnützige Arbeitsfördergesellschaft im Kreis Kassel mbG (AGIL) koordiniert nicht verlängert wird und daher für die nächsten Jahre keine neuen Ausbildungsverbände geschaffen werden können.
2. Der Kreistag des Landkreises Kassel teilt die Kritik des Verbandes der Metall- und Elektro-Unternehmen (M+E) in Nordhessen, dass das Ende der Ausbildungsverbände für unsere Region die falsche Entscheidung sei.

3. Der Kreistag des Landkreises Kassel stellt fest, dass bis auf weiteres zur Sicherstellung eines auswahlfähigen Angebots an Ausbildungsplätzen in der Region Kassel Verbundausbildung notwendig ist.
4. Der Kreistag des Landkreises Kassel fordert die Hessische Landesregierung auf, zeitnah eine Alternativfinanzierung zur Sicherung der Verbundausbildung vorzunehmen. Oberstes Ziel muss sein, auch für 2011 eine Verbundausbildung in bewährter Form anbieten zu können.

Begründung:

Seit 1997 sind die Ausbildungsverbände in der Region Kassel ein Erfolgsmodell. Allein im laufenden Ausbildungsjahr 2009 sind 106 Ausbildungsplätze im Verbund entstanden, zu- meist bei Unternehmen, die allein nicht ausbilden können. Allein in den letzten drei Jahren hat der von AGIL betreute Ausbildungsverbund 330 zusätzliche Ausbildungsplätze ge- schaffen. Die Verbände orientieren sich mit ihrem Angebot an den Bedürfnissen des Mark- tes und können so besser auf Sonderwünsche der Ausbildungsbetriebe reagieren. Die Verbundausbildung ist mit einer Übernahmerate von rund 90% überaus erfolgreich. Auch für die Jugendlichen ist die Verbundausbildung vorteilhaft, da sie durch den Modulbetrieb verschiedene Unternehmenskulturen und unterschiedliche Arbeitsabläufe kennen lernen. Nun will das Land für neu abzuschließende Ausbildungsverbände keine Landesmittel zur Verfügung stellen.

Ulrike Gottschalck

Anlage/n:

Beschreibung
Antrag der SPD-Fraktion vom 24.08.2010 betr. "Erhalt der Verbundausbildung"